

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 115.

Samstag den 25. September

1841.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1386. (2)

Nr. 10993/VI.

### K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt wird bekannt gemacht, daß der Bezug der Verzehrungssteuer und des Gemeindefuzschlages von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten Bezirke und dessen Hauptgemeinden auf das Verwaltungsjahr 1842 in doppelter Art, und zwar mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung oder ohne dieser Bedingung auf die drei Verwaltungsjahre 1842, 1843 und 1844 versteigerungsweise in Pacht ausgeschrieben, und hiebei das gemischte Verfahren durch mündliche Anbote und schriftliche Offerte gewählt werden wird. Die dießfällige mündliche Versteigerung,

bei welcher auch die nach den Bestimmungen der Currende des hohen k. k. illyr. Suberniums vom 20. Juni 1836, 3. 13938, verfaßten, mit dem 10 % Badium belegten schriftlichen Offerte zu überreichen sind, wird an dem hier genannten Tage und Orte zur festgesetzten Zeit abgehalten werden, wobei nur bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis 12 Uhr Mittags versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobjectes, für welche sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt übergeben werden müssen. Offerte, welche nach dem für die Einbringung schriftlicher Offerte festgesetzten Schlußtermine einlangen, so wie solche, welche anderswo als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, bleiben außer Berücksichtigung.

Im Bezirke	Für die Haupt-Gemeinden	Bei der	Am	Ausrufspreis für							
				Wein-, Weinmost-, Obstmost = Aussch.				Fleisch = Verkauf			
				Verzehr. Steuer		12 1/2 % Gem. Zuschl.		Verzehr. Steuer		12 1/2 % Gem. Zuschl.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.				
Reifnitz	Reifnitz Niederdorf Soderschitz Lasserbach Laschitz	k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt	7. October 1841 von 10 — 12 Uhr Vormittags	5063	40	632	56	1514	7	189	17
				7400 fl., sage Siebentausend Vierhundert Gulden M. N.							

Die mündlichen Licitanten haben den zehnten Theil des Ausrufspreises vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung,

als auch bei dem k. k. Gefällenwach-Unterspectator in Gottschee in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Neustadt am 14. September 1841.

3. 1415. (2)

Nr. 7711/XVI.

**E d i c t.**

Von dem Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Adelsberg wird hiemit kund gemacht, daß am 30. September 1841 Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Kanzlei der Staatsherrschaft Adelsberg die Minuendo-Licitation über die Beistellung, als: Erzeugung, Zufuhr, Zerlegung, Spaltung und Aufschlichtung von beiläufig 377 niederröstr. Klasten Brennholzes aus der herrschaftlichen Waldung Zavernig, für das Militär-Jahr 1842, d. i. vom 1. November 1841 bis 1842, Statt finden werde, wozu man die Unternehmungslustigen mit dem einladet, daß auch schriftliche Offerte angenommen werden. — K. K. Verwaltungsamt Adelsberg am 9. September 1841.

gebrachte Rechtsache ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden daher davon durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelte zu übergeben, oder aber auch sich selbst einen andern Rechtsfreund zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle ordnungsmäßige Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung nothwendig finden würden, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Haasberg am 3. September 1841.

3. 1412. (2)

Nr. 6235.

**Verlautbarung.**

Nachdem die bisherige günstige Bitterung hinlänglich Gelegenheit verschafft hat, die für den Anbau der Winterfrüchte geeigneten Moorterraine abzubrennen, so wird das Morastbrennen seit 25. d. M. für diese Herbstzeit bei Vermeidung der Strafen nachdrücklichst untersagt. — Stadtmagistrat Laibach am 20. September 1841.

3. 1398. (2)

Nr. 1730.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unwissend wo befindlichen Franz Wenzais und seinen gleichfalls unbekanntem Erben mittels gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es habe wider sie Herr Carl Obresa, Rechtsnachfolger des Herrn Joseph Obresa von Oberlaibach, die Klage auf Bezahlanerkennung des vom Franz Wenzais dem Herrn Joseph Obresa laut Schulscheines ddo. 15. December 1813, pränot. 17. April 1819, dargeliebener Capitals pr. 600 fl. und sobinige Löschung obigen pränotirten Schulscheines von seiner der löbl. Herrschaft Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 156 dienstbaren Hofstatt angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 17. December l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wird.

Da der Aufenthalt des Beklagten oder seiner Erben dem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Gollub von Oberlaibach als Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung abgeführt und entschieden werden wird. Der Beklagte und seine Erben werden dessen zu dem Ende verständiget, daß sie ihrem aufgestellten Curator die Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder persönlich anher zu erscheinen, oder einen anderen Sachwalter zu bestellen, und solchen diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie sich alle aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. August 1841.

3. 1407. (2)

Nr. 5686.

**Feilbietungs-Kundmachung.**

Am 2., 16. und 30. k. M. October früh um 11 Uhr werden zwei Kühe vor dem Rathhause licitando veräußert werden; welches mit dem Beifolge bekannt gemacht wird, daß wenn bei der ersten und zweiten Licitation die gedachten Stücke nicht um den Ausrufspreis angebracht werden könnten, sie bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. — Stadtmagistrat Laibach den 17. September 1841.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 1390. (2)

Nr. 3435.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird den unbekanntem Erben des Thomas Deujack von Zirkniz, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie der Herr Mathias Korren von Planina bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr. und Erloschenklärung des Schulscheines ddo. 15. April 1803, pr. 100 fl. Bancozettel angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagsatzung auf den 23. December l. J. früh 9 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn können, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Scherko in Zirkniz zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die an-

3. 1367. (3)

Am 30. laufenden und am 1. des künftigen M., von 3 bis 6 Uhr Nachmittag, werden mehrere Aecker- und Wiesparzellen der Dominical-Gründe der Güter Leopoldruhe und Gleinitz, im öffentlichen Licitationswege auf drei, nach Umständen auch auf sechs Jahre, in die Pachtung überlassen werden.

Pachtlustige sind hiezu mit der Bemerkung eingeladen, sich an dem besagten ersten Tage zu Leopoldruhe, und am 1. k. M. zu Gleinitz einzufinden.

3. 1150. (7)

Mit Allerhöchster Bewilligung.

Rücktritts = Entsagung.

# Erste und Einzige

noch in diesem Jahre zur Ziehung kommende Lotterie  
bei Dl. Coith's Sohn et Comp. in Wien.

## Am 27. November d. J.

findet bestimmt und unabänderlich Statt,  
die Ziehung der großen

Herrschaft **LHOTTA - GENITSCHKOWA** in Böhmen,  
wofür eine bare Ablösung von

Gulden **200,000** W. W.

angeboten wird, und der schönen Besizung

**Meta-Hof bei Grätz in Steyermark,**  
mit einer baren Ablösung

von fl. **60,000** W. W., welcher Gewinn sich durch 1 Nebentreffer von **3200** Actien  
im Nominalwerthe von fl. **40,000** W. W. auf den Betrag

von Gulden **100,000** W. W. erhebt.

Diese so ausgezeichnete Auspielung, deren Haupttreffer sich für jeden Sachkennner  
als ungemein werthvoll ausweisen, ist den so vielfältig darüber ausgesprochenen An-  
sichten des geehrten Publicums zu Folge, nach den einfachsten, gemeinverständlich-  
sten und jede mögliche Täuschung ausschließenden Grundsätzen eingerichtet, und

enthält **21.535** Treffer, welche laut Spielplan gewin. fl. **600,000** W. W.

und bestehen in Treffern von

fl. 200,000, 100,000, 42,500, 30,000, 21,000, 18,000,  
12,500, 12,000 zc.

Die gelben Gratis-Gewinnst = Actien haben, laut Spielplan, für sich allein Gewinnste  
von fl. 100,000, 30,000, 18,000, 12,500, 12,000 W. W. zc.

zusammen Gulden **290,000** W. W. betragend.

Der geringste Treffer der gezogen werdenden gelben Gratis-Gewinnst-Actien besteht in 20 fl. W. W.; auf eine solche reich dotirte, gelbe Gratis-Gewinnst-Actie können demnach, im glücklichen Falle, nicht nur die großen Treffer von

**Gulden 200,000 u. 100,000 <sup>zusammen</sup> 300,000 W.W.**

sondern auch außerdem, eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen. Die gelben Gratis-Gewinnst-Actien spielen, ohne Ausnahme, auch außerdem in der Hauptziehung, und demnach auf beide Realitäten-Treffer, wovon sie einen bestimmt gewinnen müssen, so wie auf alle übrigen Gewinnste mit.

Bei Abnahme und barer Bezahlung von 5 Actien auf einmal, wird eine gelbe Gratis-Gewinnst-Actie unentgeltlich verabfolgt.

Die Actien dieser Lotterie sind zu einem billigst festgesetzten, und bis zur Ziehung unabänderlichen Preise bei dem gefertigten Handelsmanne in Laibach zu haben. Ferner sind daselbst interessante Compagnie-Spiele auf derlei Actien eröffnet, wobei man z. B. mit 2 fl. auf 20 ordinäre und 4 Gratis-Actien spielend, 22627 fl. C. M. gewinnen kann. Eben da werden auch alle Sorten k. k. österreichische und andere Staats-Anlehens-Lotterie-Obligationen, dann fürstlich Esterhazy'sche Lose, nach dem Wiener-Börsen-Course, verkauft und gekauft.

**Joh. Ev. Butscher.**

3. 1393. (2)

**Ein Steyrer-Wagen**

mit drei Sitzen auf Federn, für 6 auch 8 Personen, commod zu fahren, ist um 30 fl. zu verkaufen in der Elephanten-Gasse Hs. Nr. 15.

ten Tabellen) stark. 8. auf Zimmaner Leon Pavis-Papier. — Steif gebunden, festester Preis 2 fl. 40 kr. C. M.

3. 1362. (3)

Bei L. A. Hartleben in Pesth ist erschienen, und bei

**Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,** Buchhändler in Laibach, ist vorrätzig:

**Dorner, Jos.,** das ganze der Essigfabrication, theoretisch und practisch abgehandelt, oder vollständiger Unterricht, wie der Essig aus den verschiedenartigsten Substanzen, mit größtmöglichstem Vortheil, sowohl im Kleinen für den Hausbedarf erzeugt, als auch im fabrikmäßigen Betrieb gewonnen werden kann. Mit ausführlicher Beschreibung der neuen Schnell-Essigfabrications-Methode nach einem wesentlich abgeänderten Verfahren; nebst einer Anweisung zur Bereitung der verschiedenen Tafel- und aromatischen Essige und Einmachen der Früchte. Mit mehreren in den Text eingedruckten Abbildungen 1841. 1 fl.

**Elßner, J. G.,** die deutsche rationelle Landwirthschaft, in der Praxis dargestellt auf den in österr. und preussisch Schlesien gelegenen Gütern des Herrn Grafen Heinrich Larisch v. Mönich. 1841. 5 fl.

3. 1396. (2)

Eine Familie wünscht Studierend in Kost und Quartier zu nehmen. Das Nähere ist zu erfahren in der St. Petersvorstadt nächst der Fleischhauer-Brücke Nr. 23, wasserseits.

**Literarische Anzeigen.**

3. 1235. (2)

In der **Eger'schen** Subernial-Buchdruckerei in Laibach, Spitalgasse Nr. 267, ist zu haben:

**Sammlung der politischen Gesetze und Verordnungen für das Laibacher Gouvernements-Gebiet im Königreiche Illyrien.** Jahr 1839. Herausgegeben auf allerhöchsten Befehl unter der Aufsicht des k. k. illyrischen Länder-Guberniums. — Ein und zwanzigster Band. Laibach 1841. Im Verlage der Eger'schen Subernial-Buchdruckerei. — 43 Druckbogen (mit Inbegriff der eingeschalteten